

**Ergebnisprotokoll der Veranstaltung am 30.10.2024  
im Haus der Universität, 15:30-18:00 Uhr**

12.11.2024

## **„Nachhaltige Entwicklungen – Rahmenbedingungen und Möglichkeiten Zukunft von Familien in Düsseldorf – Sozialräume und Ideen“**

### **Agenda:**

#### **1. Begrüßung und Einleitung**

**Petra Budde (PB)**

PB begrüßt alle Anwesenden und weist darauf hin, dass das „Bündnis für Familien – Familientisch Düsseldorf“ dieses Jahr bereits seit 25 Jahren in Düsseldorf aktiv ist.

Am 22.11.2024 wird dem Familientisch Düsseldorf in Berlin von der Bundesinitiative „Lokale Bündnisse für Familie“ das Siegel Ausgezeichnetes Bündnis 2024/25 verliehen.

Das Thema der heutigen Veranstaltung beschäftigt sich mit der Zukunft der Stadt – wie kann man Menschen für nachhaltige Entwicklung gewinnen?

Während der Inputs sind Anwesenden eingeladen, Fragen und Anmerkungen zu notieren zur späteren moderierten Diskussion im Foyer.

#### **2. Input I:**

**Prof Dr. Reinhold Knopp (RK)**, Professor für Stadt- und Kulturosoziologie der Hochschule Düsseldorf

RK forscht am Institut IN-LUST (Institut für lebenswerte und umweltgerechte Stadtentwicklung). RK weist auf die Wichtigkeit hin, das Thema Nachhaltigkeit für alle Bevölkerungsschichten zu sehen, nicht nur in Bezug auf die Mittelschicht.

gefördert von:



Landeshauptstadt  
Düsseldorf

in Kooperation mit:



Nachhaltigkeit bewegt jede Bevölkerungsschicht auf unterschiedliche Weise, es muss die jeweils passende Ansprache gefunden werden. Daran arbeitet das IN-LUST.

Titel des Vortrags: **„Rahmenbedingungen für Nachhaltigkeit am Beispiel von zwei Sozialräumen in Düsseldorf“**. RK stellt zwei Forschungsprojekte in sozial benachteiligten Quartieren vor - Friedrichstadt und Wersten-Südost - und erläutert Ansätze, (Teil-)Erfolge und Problematiken.

RK plädiert dafür, da anzusetzen, wo die Familien jeweils „abgeholt“ werden können. Er betont die Relevanz von Netzwerken zur gegenseitigen Unterstützung und die zahlreichen, bereits existierenden Unterstützungsangebote der Stadt Düsseldorf.

### 3. Input II:

**Ursula Keller (UK)**, Geschäftsstelle Nachhaltigkeit, Amt für Umwelt- und Verbraucherschutz; **Florian Konen (FK)**, Kommunales Klimamanagement, Amt für Umwelt- und Verbraucherschutz

Titel des Vortrags: **„Möglichkeiten und Angebote für einen nachhaltigeren Alltag von Familien und Organisationen in Düsseldorf“**.

UK ermutigt dazu, kleine Ziele zu setzen und kleinschrittig voran zu gehen, statt sich von nicht perfekten Ergebnissen entmutigen zu lassen. Zudem brauche Klimaschutz die Unterstützung und Mitwirkung aller Ebenen und Akteure: Unternehmen, Behörden, Bürger\*innen etc.

Die Transformation unserer Welt in eine nachhaltige liegt noch in weiter Ferne. UK stellt die zahlreichen konkreten Möglichkeiten und Angebote der Stadt Düsseldorf für nachhaltigeres Leben im Alltag, für Schulen und Kitas und für Non-Profit-Organisationen vor: z.B. nachhaltiger Konsum durch Reparaturcafés, Unverpackt-Läden, den Verleih von Lastenrädern u.v.m., das Förderprogramm Klimafreundliches Wohnen und Arbeiten in Düsseldorf, die „Essbare Stadt“ etc.

Detaillierte Informationen, konkrete Möglichkeiten und Angebote sind auf der Seite [www.duesseldorf.de/nachhaltigkeit](http://www.duesseldorf.de/nachhaltigkeit) zusammengefasst. Für Fragen steht die Geschäftsstelle Nachhaltigkeit unter [nachhaltigkeit@duesseldorf.de](mailto:nachhaltigkeit@duesseldorf.de) zur Verfügung.

### 4. Moderierte Diskussion, Austausch im Foyer

Moderation: PB

Sebastian Rathenow, Amt für Gleichstellung Stadt Düsseldorf, unterstützt den aktuellen Fokus des FT auf Nachhaltigkeitsthemen. Er würde gerne in den Austausch

treten mit der Geschäftsstelle Nachhaltigkeit und bietet seine Mitwirkung bei zukünftigen Projekten an.

Martine Richli, Verein „Wohnen mit Kindern e.V.“, erklärt die Aktion „Mein Baum – dein Baum“, von der ihr Verein profitiert hat, und ermutigt nicht nur Vereine, sondern auch Privatpersonen dazu, das Angebot zu nutzen. RK sieht dieses Projekt als guten Beitrag zur Förderung der Verschattung in Städten und wird es als Positivbeispiel mit an die HSD nehmen.

Es wird angeregt, die Auswahl der Caterer für Schulen und Kitas im Hinblick auf Nachhaltigkeit zu überprüfen. Das Amt für Soziales und Jugend bekräftigt, dass das Thema bereits intensiv bearbeitet wird, zudem wird eine Ernährungsberatung eingesetzt.

Roswitha Grimm, Amt für Soziales und Jugend, erläutert, dass das seit Jahren bestehende Konzept „Gesundes Frühstück“ ausgeweitet werden soll.

Sie bietet an, das Konzept bei der Veranstaltung des Familientisches im Herbst 2025 vorzustellen.

- 5. Netzwerken, offener Austausch bei Snacks und Getränken im Foyer, Abschluss ca. 18.00 Uhr**

**Nächste Veranstaltung: 21.05.2025, 15:30 Uhr – 18.00 Uhr, Haus der Universität**

gez. Katharina Weiß

FamilienBeratungsBüro

Tel. 0211-81-10528